

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 61 (1952)

**Rubrik:** Vermehrung der Sammlungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VERMEHRUNG DER SAMMLUNGEN

### Verzeichnis der Donatoren und Testatoren

#### Geschenke

Eidg. Münzstätte, Bern  
Anthropologisches Institut der Universität Zürich  
Verkehrsverein Altstätten (Kt. St. Gallen)  
Banque Agricole de Grèce, Athènes  
Comitato Siciliano Onoranze a Federico II, Palermo  
Herr K. Bächtiger, Zürich  
Frau E. Bosshardt, Glattbrugg  
Frl. S. Gsell, Zürich  
Frau J. Guyer, Zürich  
Herr K. Heid, Dietikon  
Frl. M. Henking, Sachseln  
Ad. Hess A.-G., Luzern  
Frau Dr. E. Heuss, Zürich  
Herr A. Huber, Höri  
Herr O. Hunziker, Mellingen  
Herr F. Jenny, Uster  
Sr. Anna Kern, Zürich

Frau Marie Lehmann, Zürich  
Herr R. Lenzlinger, Uster  
Frl. S. Maeder, Estavayer  
Herr A. Martinet, Genf  
Herr H. E. Marty, Zürich  
Frau L. Maurer, Winterthur  
Herr Hch. Möckli, Andelfingen  
Herr Dr. E. Rothenhäuser, Mels  
Herr Dr. H. Schneider, Basel  
Herr Dr. h. c. H. Schulthess, Zürich  
Frau H. Spahr, Turbenthal  
Herr Dr. h. c. T. Staub, Zürich  
Frau R. Steinegger, Zürich  
Herr Prof. Dr. E. Vogt, Zürich  
Herr S. Wächter, Zürich  
Herr M. Walter, Basel  
Herr J. P. Zwicky, Zürich



Abb.6. Dolchklinge und Armmring aus Bronze,  
von Meilen, Kt. Zürich (S.17)

#### Legate

Frau A.-E. Herosé-Borel, Neuenburg

Herr Dr. h. c. E. Stauber, Zürich

Das vorstehende Verzeichnis enthält die Namen aller Donatoren dieses Berichtsjahres. Wir bitten sie, den Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes anzunehmen, und bedauern, in den nachfolgenden Erwerbungslisten nicht jede einzelne Spende aufführen zu können.

Abkürzungen in den folgenden Verzeichnissen: G = Geschenk, L = Legat

## UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ABTEILUNG



Abb. 7. Grabfund der La Tènezeit von Flaach, Kt. Zürich (S. 18)

### MITTLERE STEINZEIT

P 42258–42272 Mesolithische Silexgeräte aus dem Kt. Zürich. G: K. Bächtiger und E. Vogt

### JÜNGERE STEINZEIT

P 42286 39 Steinknöpfe mit gewölbter Oberseite und V-Bohrung auf der Unterseite. Von Glis (Kt. Wallis), wohl aus Nr. 2 der bekannten Steinkistengräber. G: Anthropologisches Institut der Universität Zürich

P 42301–42316 Funde aus der neolithischen Landstation Robenhausen IIIa, bestehend aus rötlicher Topfscherbe mit Fingertupfenleiste, kleiner Steinbeilklinge und Slices (u. a. dreieckige Pfeilspitze). G: R. Lenzlinger

P 42323 5,7 cm lange flache Kupferklinge mit Aufhängeloch an einem Ende. Riedspitz bei Fällanden (Kt. Zürich). G: R. Lenzlinger

### BRONZEZEIT

P 41799–42204, 42298–42300, 42317 Fundmaterialien aus der Ufersiedlung »Schelle« bei Meilen (Kt. Zürich). Der grösste Teil gehört in die frühe Bronzezeit, wenigstens in die späte

Bronzezeit. Sehr zahlreiche Scherben stammen von Vorrats- und Kochgefassen, die häufig mit Fingertupfenleisten verziert waren. Scherben mit Strichverzierungen sind selten, ebenso Fundstücke aus anderem Material

P 42166 54 cm hoher ergänzter grauer Kochtopf mit nach aussen gebogenem Rand. Auf der Lippe des letzteren Fingertupfen, darunter ein glatter Wulst, ein ebensolcher auf der Schulter. Auf der Innenseite verbrannte Nahrungsreste. Frühe Bronzezeit. Abb. 5

P 42298 Dolchklinge aus Bronze, mit fünf Nieten, von denen vier erhalten sind. Auf beiden Seiten zwei aus vier, resp. sechs Linien bestehende randparallele Bänder, von denen die inneren oben bogenförmig zusammengeschlossen sind. Länge 16,7 cm. Frühe Bronzezeit. Abb. 6

P 42317 Massiver bronzer Armring mit spitz auslaufenden Enden. Die schlecht erhaltene Verzierung besteht aus querlaufenden Strichbändern und schraffierten Dreiecken. Frühe Bronzezeit. Abb. 6

P 42318–42322 Gefässcherben aus einer Siedlung der frühen Urnenfelderzeit bei Sulz, Gemeinde Dinhard (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Unter den Scherben befinden sich grosse Stücke eines bauchigen, weitmündigen Gefäßes mit abgesetztem Schrägrand und Fingertupfenverzierung an der Lippe. Der obere Teil der Gefässwand zeigt schwache senkrechte Fingerstriche

P 42221–42223 Spätbronzezeitliche Scherben vom Uetliberg, Gemeinde Stallikon (Kt. Zürich). Alter Bestand

P 42274 Spätbronzezeitliche graue Gefässcherbe mit Henkelansätzen. Heidenburg im Aathal, Gemeinde Seegräben (Kt. Zürich). G: F. Jenny

#### LA TÈNEZEIT

P 42287–42292 Grabfund der späteren La Tènezeit von der Flur »Langen Züni« bei Flaach (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Abb. 7

P 42287 Scheibengedrehte Tonschale mit nach innen gebogenem Rand

P 42288 Farbloser Glasarmring mit gelber Glaspaste auf der Innenseite

P 42289/42290 Zwei blaue Glasperlen

P 42291/42292 Zwei langgezogene Bronzefibel von Mittel-La Tèneschema mit verziertem Bügel

#### RÖMISCHE ZEIT

P 42324–42333 Scherben und Metallsachen vom Areal einer römischen Villa am Honrainweg in Zürich-Wollishofen. Untersuchung SLM

P 42333 Zehn eiserne Nägel vom Boden eines Holzfasses, in dem Kalk aufbewahrt wurde

#### FRÜHES MITTELALTER

P 42293/42297 Funde aus alamannischem Grab des 7. Jahrhunderts von der Flur »im Wattbühl« bei Marthalen (Kt. Zürich). Untersuchung SLM. Kleine bronzenen Riemenschnallengarnitur (wohl von Schuh) und fünf Perlen aus gelbem oder rotem Glasfluss

#### HALLSTATTZEIT

P 42276–42284, 42334 Funde aus einem Flachbrandgrab mit Deckstein vom »Seewadel« bei Dachsen (Kt. Zürich). Nach den vorhandenen ganzen Gefässen und Scherben dürfte das Grab mindestens neun Gefässe enthalten haben. Neben den tonfarbigen Gefässen zeigen nur Randscherben einer roten Kratenschüssel schwarzbemalten Rand und senkrechte schwarze Schulterbänder. Ein unverbrannter Tierknochen deutet auf Speisebeigaben. G: Hch. Möckli

P 42285 Fünf Scherben eines braunen Gefäßes, vielleicht aus einem zerstörten Brandgrab. Flur südlich »Tille« bei Flaach (Kt. Zürich)

## MITTELAALTERLICHE UND NEUERE ABTEILUNG

### EDELMETALL

LM 24218/24219 Ein Paar silbervergoldete Trinkschalen, Höhen 15,4 und 16,2 cm; s. S. 10 und Abb. 13

LM 24291 Buchbeschläg aus vergoldeten Messingleisten, mit durchbrochenem Rankenwerk, auf ledergebundene Heilige Schrift montiert. Aus der zürcherischen Druckerei Gessner. Aus dem Handel. Datiert 1707

LM 24225 Kaffeekanne, »Verseuse«, aus Silber, mit Klappdeckel, drei geschweiften Füßchen und schwarzem, gedrechseltem, seitlichem Holzgriff. Auf der Leibung graviertes, unbekanntes Wappen. Auf der Unterseite Beschauzeichen von Genf und Meistermarke »DP« über »X«. Aus dem Handel. Um 1750

LM 24155/24156 Teekanne und ovales Présentoir aus Silber. Auf der Bodenunterseite Beschauzeichen von Lausanne, Silbergehaltmarke und zweimal Meistermarke »WB« = Johann Wilhelm Brenner, Gold- und Silberschmied, ab 1786 in Lausanne. Aus waadtäldischem Privatbesitz. Um 1790

LM 24210/24211 Messer und Gabel. Heft aus Silberblech mit Rankenpünzierung. Auf der Klinge Lilienmarke. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1810. G: E. Heuss

LM 24176 Kaffeemaschine aus Silber. Auf der Bodenunterseite Beschauzeichen von Bern, Silbergehaltmarke F unter Krone und Meisterzeichen »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Höhe 21,8 cm. Aus Basler Privatbesitz. Auf der Leibung datiert »30. April 1824«. Abb. 26

LM 24175 Korb aus silbernem, gewundenein und teilweise durchbrochenem Draht aufgebaut. Auf dem Fussrand die Beschauzeichen von Bern, die Silbergehaltmarke F unter Krone und das Meisterzeichen »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Aus Basler Privatbesitz. Um 1830

LM 24194 Schokoladenkanne aus Silber. Auf der Bodenunterseite Meistermarke »R & C« = Georg Adam Rehfues, tätig in Bern um 1807–1855. Daneben Silbergehaltmarke F unter Krone. Aus Basler Privatbesitz. Um 1840

LM 24255 Esslöffel aus Silber, mit gravierter Ranke. Auf dem Stiel Beschauzeichen von Zürich und unbekannte Meistermarke »D Z«. Aus Sachseln (Kt. Obwalden). Um 1830. G: M. Henking

LM 24256 Esslöffel aus Silber mit gravierter Ranke. Auf dem Stiel Beschauzeichen von Zürich und unbekannte Meistermarke »G Z«. Aus Sachseln (Kt. Obwalden). Um 1830. G: M. Henking



Abb. 8. Maria, Lindenholz, Wallis,  
13. Jahrh. (S. 30)

- LM 24214 Spiegelchen, oval. Deckel und Unterseite mit Filigranarbeit gefasst und mit allegorischer Emailmalerei auf Kupferblech. Aus Basler Privatbesitz. 19. Jh. 1. Hälfte. G: M. Walter

#### GLASGEMÄLDE UND SCHEIBENRISSE

- LM 24264 Glasgemälde, Figurenscheibe mit der Darstellung der hl. Barbara, Höhe 59,5 cm; s. S. 8 f. und Abb. 9

- LM 24265 Glasgemälde, Figurenscheibe mit Darstellung der hl. Katharina, Höhe 59,1 cm; s. S. 8 f. und Abb. 9

- LM 24167 Glasgemälde, Wappenscheibe der Familie Haab aus Zürich. Architekturumrahmung. Höhe 30,7 cm, Breite 20,3 cm. Aus dem französischen Handel. Datiert 1525. Abb. 11

- LM 24287 Glasgemälde, Wappenscheibe des Hans Ulrich Ougly und der Barbara Meyer aus Basel. Höhe 35,7 cm, Breite 26 cm. Aus dem Ehrenfelserhof in Basel. Datiert 1548. Vgl. LM 24288. Abb. 10

- LM 24288 Glasgemälde, Wappenscheibe des Johannes Huber und der Margret Wölflin aus Basel. Höhe 35,4 cm, Breite 25,7 cm. Aus dem Ehrenfelserhof in Basel. Datiert 1548. Vgl. LM 24287. Abb. 10

- LM 24135 Glasgemälde, Wappenscheibe des Samuel Zehnder, Höhe 32,6 cm; s. S. 9 und Abb. 12

- LM 24169 Glasgemälde, Rundscheibe, mit Wappen des Hans Escher vom Luchs aus Zürich, Seckelmeister und Ratsherr, geb. 1540, gest. 1628, Constaffelherr 1572, Obervogt zu Wollishofen, 1586 Gesandter zu König Heinrich III. von Frankreich und 1587 Landvogt zu Frauenfeld. Durchmesser 24,8 cm. Aus dem französischen Handel. Um 1590. Abb. 20

- LM 24217 Glasgemälde, Fragment einer Wappenscheibe des Hans Hess, der Margret »Schilgin« und der Anna Kalt. Fähnrich mit grüner Fahne mit durchgezogenem weissem Kreuz und der Bezeichnung »Roll«. Es handelt sich dabei um das Feldzeichen eines schweizerischen Truppenverbandes unter dem Kommando eines Hauptmanns von Roll im königlich-französischen Diensten. Aus dem Handel. Datiert 1626. Zwei analoge Feldzeichen sind noch im Zeughaus zu Solothurn erhalten

- LM 24168 Glasgemälde, Wappenscheibe des Johann Heinrich Wildermet, Meyer zu Biel im Auftrag des Bischofs von Basel, Stadt-hauptmann und Oberamtmann auf dem Tessenberg. Krieger in Zeittracht als

Schildhalter. Aus dem französischen Handel. Datiert 1661

- LM 24136–24141 6 Glasgemälde, Wappenscheiben urnerischer Geschlechter: Jost Anton Schmid, Landvogt zu Baden, und Anna Maria Ursula Stricker; Johann Anton Truttmann, Gesandter in Lugano, und Maria Elisabeth von Rechberg; Martin Anton Schmid von Bellikon, Landesfähr-rich, und Maria Anna Viktoria Crivelli; Franz Ignaz Crivelli, Seckelmeister, und Verena Anna Katharina Tanner; Johann Ulrich Püntiner von Brunberg, alt Seckel-meister, und Anna Maria Crivelli; Johann Karl Bessler von Wattingen, Landammann und Bannerherr, und Maria Anna von Beroldingen. Alle Gemälde mit biblischen Darstellungen. Die ganze Serie Arbeit von Franz Joseph Müller, Glasmaler in Zug, geb. 1658, gest. 1713. LM 24141 signiert. Alle datiert 1701. Aus waadtälandischem Privatbesitz

- LM 24149 Scheibenriss. Unsignierte Federzeichnung. Karl der Grosse und ein Majordomus, das Modell des Grossmünsters in Zürich tragend. Komposition wie auf den Glas-gemälden AG 1167, 1170, 1171 und 1172. Blatt mit Wasserzeichen von Zürich. Möglicherweise Jugendarbeit von Jost Ammann von Zürich, geb. 1539, gest. 1591. Aus dem Nachlass von J. G. Lum-nitzer in Brünn. Datiert 1560

- LM 24182 Scheibenriss mit Darstellung einer Sterbe-szene. Lavierte Tuschzeichnung, bezeichnet »H C – 5«. Zürcher Schule. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1600

- LM 24195 Scheibenriss mit dem Wappen des Peter Sulzer, geb. um 1569, gest. 1653, von Winterthur, 1598 Grossrat, 1635 Statthal-ter, 1637 Gerichtsherr zu Elgg. Daneben das Wappen seiner Gemahlin Barbara Egli. Braun getönte Tuschzeichnung. Sig-nierte Arbeit des Winterthurer Glasmalers Hans II. Jegli, geb. um 1580, gest. 1643. Datiert 1624. Vgl. dazu die Wappen-scheibe Pl. No. 30247, zur Zeit in Privat-besitz. Aus dem Handel

#### HAUSGERÄT

- LM 24162 Kerzenhalter zum Einsticken in die Wand. Aus Bandeisen geschmiedet, mit getriebem Blattwerk. Länge 32,7 cm. Aus Lu-zern. 16. Jh. 2. Hälfte. Abb. 27

- LM 24183 Tintengeschirr aus Glas, mit drei Tüllen für die Federkiele. Aus Zürcher Privat-besitz. 17. Jh.



Abb. 9. Scheibenstiftung des Niklaus Eberler-Engelhart, Baden, um 1510 (S.8)

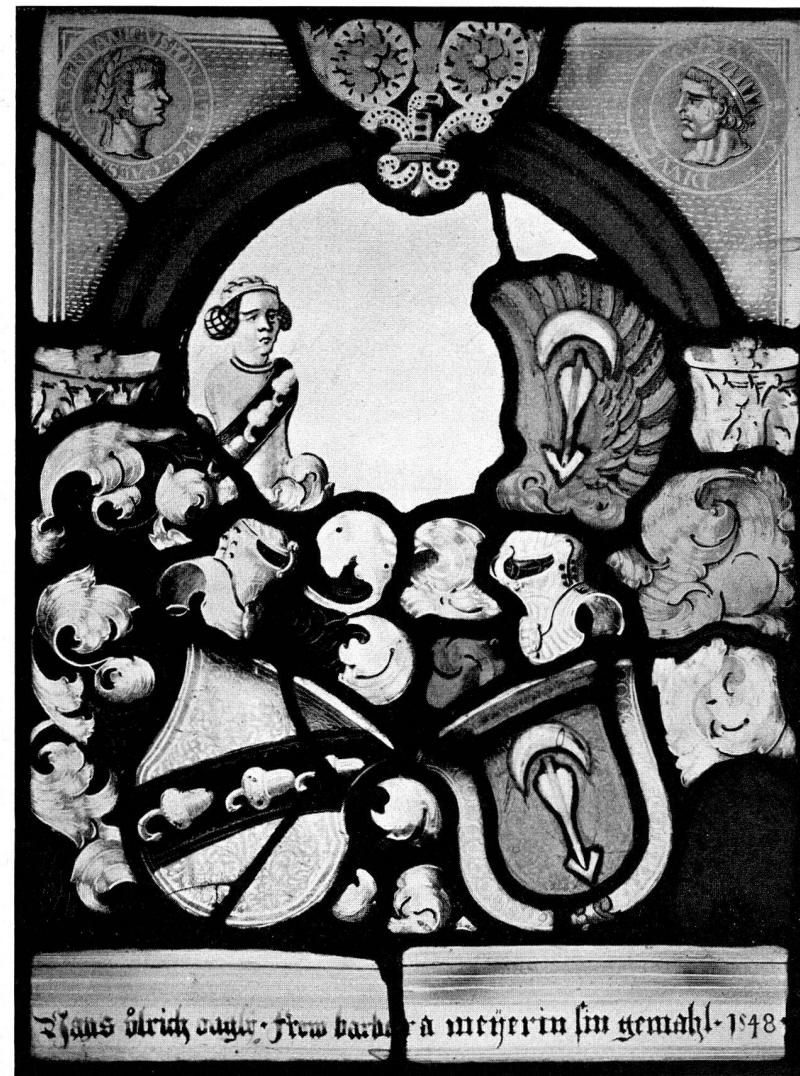
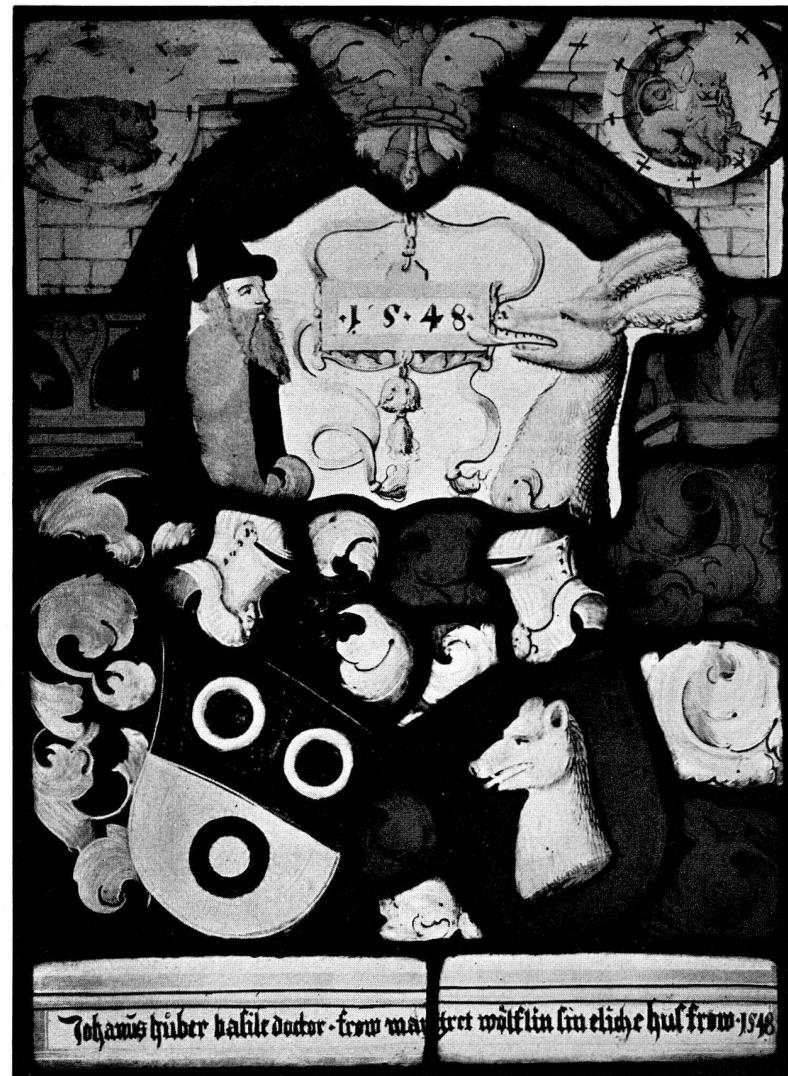


Abb. 10. 2 Wappenscheiben aus Basel, 1548 (S. 20)

LM 24250 Kuchenmodel aus Birnbaumholz, rund. In Kerbschnitzerei Adam und Eva im Paradies. Aus Malans (Kt. Graubünden). 17. Jh. Anfang

LM 24280 Model aus gebranntem Ton. Stehender Mann in Reitertracht. Aus Zürich. 17. Jh. Mitte

LM 24208 Model aus Nussbaumholz. Auf beiden Seiten reiche Kerbschnitzerei. Blatt- und Rankenwerk, unbekanntes Wappen und Symbol des Evangelisten Markus. Aus dem Haus »Fluor« in Bevers (Kt. Graubünden). Um 1700

LM 24279 Model aus gebranntem Ton. Sitzender Christus. Aus Zürich. 18. Jh. 1. Hälfte

LM 24272 Zinnplatte mit den gravierten Wappen des Ferdinand Bayer aus Rorschach, geb. 1633, st. gallischer Rittmeister, und der Barbara Schmid aus Konstanz, geb. 1662. Beschauzeichen von Rorschach »R« und Meistermarke »A H«. Aus Luzerner Privatbesitz. Um 1700

LM 24268/24269 Ein Paar Eierbecher aus Zinn. Ohne Marken. Aus Zurzach (Kt. Aargau). 18. Jh. 2. Hälfte

LM 24222/24223 Ein Paar Frontwangen eines Feuerbocks. Rankenwerk mit aufgeschraubten Blumen; Bronzeguss. Aus der Innenschweiz. 18. Jh. 3. Viertel

## KERAMIK

LM 24221 Figur aus Zürcher Porzellan, Knabe mit Eierkorb und dahinter Nest mit Henne. Auf der Sockelunterseite Ritzmarke G : I über D. Form nicht vorhanden. Aus dem Handel. Um 1770/80

LM 24204 Kännchen aus Zürcher Porzellan mit Blumendekor en camaïeu pourpre. Auf der Unterseite Blaumarke Z und Ritzmarke 3. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1770/80

LM 24193 Untertasse aus Zürcher Porzellan. Am Rand gezahnte Goldbordüre, im Fond bunte Landschaft. Unterseite mit Blaumarke Z und Ritzmarke I über W und VE ligiert. Aus dem Handel. Um 1770/80. G : A. Martinet

LM 24153 Krugfragment aus grauem, unglasiertem Ton, gefunden in Dietikon bei Zürich. Wohl 10. Jh. G: K. Heid



Abb. 11. Wappenscheibe Haab, Zürich, 1525 (S. 20)

LM 24152 Ziegel von längsrechteckiger Form mit abgerundeter Spitze. Signiert und datiert: »Der Ziegel ist von Peter Keller (in Zürich) gemacht im 1540 jar«. Aus Zürich. G: K. Heid

LM 24270 Platte aus Winterthurer Fayence, Durchmesser 33 cm; s. S. 10 und Abb. 19

LM 24164 Platte, Simmentalerfabrikat. In blauem Schild unbekanntes Wappen über Initialen »A M«. Aus dem Handel. Datiert 1762

LM 24159 Butterhafen, irden, innen grün glasiert, aussen mit eingekerbt Fischgräte-, Linien- und Wellenliniendekor. Zwei Tragzapfen. Aus St. Antönien (Kt. Graubünden). 19. Jh. Anfang

LM 24253 Teekanne, Nyon-Fabrikat, aus brauner Wedgwoodimitation. Auf der Bodenunterseite Stempelmarke »Dortu & Co.« Aus Sachseln (Kt. Obwalden). 19. Jh. Anfang. G: M. Henking

LM 24163 Teeservice aus Fayence mit blauem Grund und schwarz-weiss geschachter Bordüre. Unvollständig. Aus Estavayer-le-Lac (Kt. Freiburg). 19. Jh. 1. Hälfte. G: S. Maeder

LM 24292 Ofenkachel, blau bemalt, von Rankenwerk eingefasste Schrift: »Wachtmeister Hans Kaspar Aschper (Zürich) 1753«. L: E. Stauber

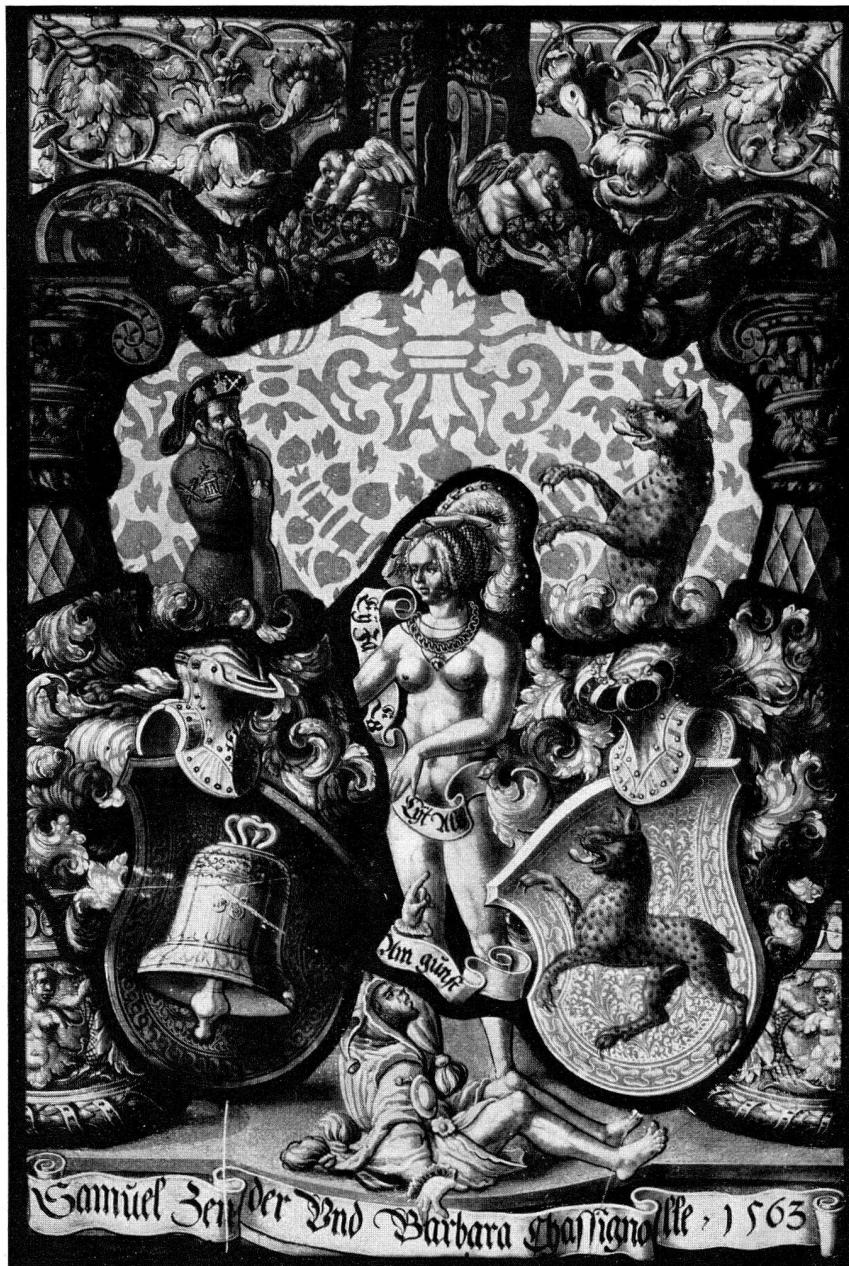


Abb. 12. Wappenscheibe Zehnder, von A. Bickhart, Bern (S. 9)

#### MALEREI, ZEICHNUNG UND GRAPHIK

- LM 24203 Brustbild eines Schweizer Offiziers im Regiment Kalbermatten in sardinischen Diensten. Öl auf Leinwand. Unsigniert. Aus neuengburgischem Privatbesitz. Um 1770
- LM 24262 Bildnis, hochrechteckig, von David Zimmerli von Aarburg (Kt. Bern), geb. 1792, gest. 1875, in der Uniform eines Unterleutnants im 3. napoleonischen Schweizer-

regiment, in welchem er den Russlandfeldzug mitmachte. Signiert »F. Lehner pin. 18(14)«, Maler von Hochdorf (Kt. Luzern). Vgl. LM 24260/24261. Öl auf Karton. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Vgl. S. 40 ff.

- LM 24148 Miniaturbildnis der Frau Statthalterin Schinz-Esslinger von Zürich, Mutter von Postdirektor Schinz (vgl. LM 24142/24146), geb. 1736, gest. 1810. Aus Zürich. Um 1800



Abb. 13. Silbernes Schalenpaar, Uri, um 1580/90 (S. 10)

LM 24142/24146 Miniaturbildnisse des Melchior Schinz-Scheuchzer, geb. 1771, gest. 1813, von Zürich, 1805–1813 Postdirektor. Aus Zürich. Um 1810, bzw. 1800

LM 24143/24144/24147 Miniaturbildnisse der Veronika Schinz-Scheuchzer, Frau von Postdirektor Schinz (vgl. LM 24142/24146), geb. 1771, gest. 1851. Aus Zürich. Um 1810, 1845 und 1800

LM 24260 Miniatur, rund. Brustbild eines Schweizer Offiziers in französischem Dienst. Wohl David Zimmerli. Vgl. LM 24262. Auf Elfenbein gemalt. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Um 1810

LM 24261 Miniatur, rund. Bildnis David Zimmerlis, in ziviler Kleidung. Vgl. LM 24262. Malerei auf Elfenbein. Aus dem Besitz von Zimmerlis Nachkommen in Zürich. Um 1860

LM 24215 Miniaturbildnis des Martin Müller, geb. 1791, gest. um 1860, Bürger von Wenzikon bei Elgg (Kt. Zürich), Besitzer der Steinmühle in Zürich; verheiratet mit

Veronika Maag, verwitwete Steinbrüchl. Elfenbeinmalerei. Aus Zürich. Um 1820. G: M. Henking

LM 24145 Zunftwappentäfelchen aus Lindenholz, mit dem gemalten Wappen der Familie Füssli in Zürich, bezeichnet »Hs. Rudolf Füssli«. Aus Zürich. Datiert 1625

LM 24154 Bildnis des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg, 1701–1713 König Friedrich I. von Preussen. Tuschzeichnung von Anna Waser nach Kupferstich, geb. 1678, gest. 1714, von Zürich. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1694

LM 24184 Zeichnungsbuch mit Bleistiftskizzen von Kunstmaler Ernst Mülhaupt aus Aarau-Olten, aus den Jahren 1892/1893. 49 Blatt mit Darstellungen von Gebäuden und Landschaften aus der Nord- und Ostschweiz. Aus Richterswil (Kt. Zürich)

LM 24180 Kupferplatte mit gravierter Brustbild eines zeitgenössisch gekleideten Mannes. Aus Zürcher Privatbesitz. 17. Jh. Mitte. G: J. P. Zwicky

- LM 24178 Kupferplatte, graviert und teilweise geätzt, mit Wappenschild von Zürich und der Bezeichnung »Landolt & Lavater à Zurich«. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1700. G: J. P. Zwicky
- LM 24179 Kupferplatte mit gravierter und teilweise geätzter Burgruine in Baumgruppe. Aus Zürcher Privatbesitz. 18. Jh. Mitte. G: J. P. Zwicky
- LM 24249 Ansicht von Beromünster. Unkolorierter Kupferstich, wohl nach Matthäus Merian. Aus dem Handel. 17. Jh. Mitte
- LM 24229 Ansicht des Städtchens Eglisau vom linken Rheinufer her. Kupferstich. Rand beschnitten. Aus Zürich. 18. Jh. Anfang
- LM 24252 Sammelband mit 69 Lagekarten über die flandrischen Feldzüge im Spanischen Erbfolgekrieg, 1690–1697. Teilweise kolorierte Kupferstiche. Herausgegeben von Chevalier de Beaureain, dem königlichen Geographen in Paris. Aus Zürcher Privatbesitz. Datiert 1755
- LM 24274 Offiziersbrevet, nicht ausgefüllt, vom Schweizerregiment Lochmann in königlich-französischen Diensten. Unkolorierter Kupferstich, signiert und datiert: »Dessiné et gravé par J. Rod. Holzhalb à Zurich 1766«. Aus Zürich
- LM 24267 Darstellung der eidgenössischen Tagsatzung zu Baden im Jahre 1531. Höhe 26 cm; s. S. 11 und Abb. 25
- LM 24232 Zeitgenössische Darstellung der »Helvetischen Eidleistung auf dem Lindenhof in Zürich am 16. August 1798«. Signierter Kupferstich: »Joh. Heinrich Meyer del. et sculps.«; Zürcher Maler, Zeichner und Kupferstecher, geb. 1760, gest. 1832. Aus Zürcher Privatbesitz
- LM 24259 Ansicht von Zürich vom Bauschänzli her flussabwärts. Unkolorierter Kupferstich, signiert »F. Hegi fec.«. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1820. G: R. Steiner
- LM 24230 Ansicht des neuen Zollhauses und der linksrheinischen Brücken-Einfahrt bei Eglisau. Lavierter Umrissstich. Aus Zürich. Um 1820
- LM 24200 Bildnis des Hans Heinrich Füssli, Maler und Künstler in Zürich, geb. 1741, gest. 1823. In Spiegelschrift signierter und daterter Kupferstich: »J. Jacob Bernet fecit aqua fort. 1. 8br 1823«. Aus Zürich. G: E. Rothenhäusler
- LM 24233 Bildnis des Niklaus Friedrich Emanuel von Goumoëns, geb. 1790 in Bern, Oberst in niederländischen Diensten, Ritter des Wilhelm-Ordens, 1832 auf der Zitadelle von Antwerpen tödlich verwundet. Lithographie. Aus Basler Privatbesitz. Um 1832. Vgl. LM 24234. G: H. Schneider
- LM 24234 Abbildung des 1834 im Haag errichteten Grabmals für Niklaus Friedrich Emanuel von Goumoëns. Vgl. LM 24233. Signier-



Abb. 14. Seidenstickerei, Solothurn, 1608 (S. 30)



Abb. 15. 1. St-Maurice, Triens 2. Lausanne, Triens 3. Bistum Lausanne, Georges de Saluces, Parpaillole 4. Herrschaft Batenburg, Taler (M 10609) 5. Herrschaft Batenburg, Halbtaler (M 10612) 6. Genf, Ecu-pistolet 7. Freiburg, Dicken 1608. Alle in  $\frac{1}{2}$  nat. Gr. (S. 28/29)

- ter Kupferstich: »Te. L. Huygens sculpt.«. Aus Basler Privatbesitz. Um 1834. G: H. Schneider
- LM 24294 Zeitgenössische Darstellung der ausserordentlichen Landsgemeinde in Hundwil (Kt. Appenzell A. Rh.) vom 3. März 1833. Aquatinta. Signiert: »J(ohann) U(lrich) Fitzi«, Maler in Appenzell, geb. 1798, gest. um 1850. Aus Zürcher Privatbesitz
- LM 24258 Ansicht des Rennwegtors in Zürich. Unkolorierter Kupferstich. Signiert: »Hegidel« und Heinrich »Siegfried« von Zürich-Wipkingen. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1850. G: R. Steinegger
- LM 24227 Ansicht der Burgruine Freienstein (Kt. Zürich). Im Vordergrund die christliche Rettungsanstalt für arme Kinder, errichtet 1838. Aquatinta. Aus Zürich. Um 1850
- LM 24150 Ansicht der Tellskapelle in der Hohen Gasse bei Küssnacht (Kt. Schwyz). »Winterlin pinxit« und »J. J. Tanner sculpt.«, Maler und Kupferstecher, geb. 1807. Kolorierter Umrissstich. Aus dem Handel. 19. Jh. Mitte
- LM 24151 Ansicht von »Baumgartens Haus« irgendwo in Unterwalden. Kolorierter Stahlstich. Signiert: »C. Huber sc.«. Aus dem Handel. 19. Jh. Mitte
- LM 24160 Ansicht der Burgruine Hünenberg (Kt. Zug), von Süden her. Aquatinta. Signiert: »Del. et sculpt. J. L. Rudisüli«, geb. 1835, gest. 1918. Aus dem Handel. Um 1870
- LM 24266 Ansicht der Tellskapelle in der Hohen Gasse bei Küssnacht (Kt. Schwyz). Unsignierte und unkolorierte Lithographie. Aus dem Handel. 19. Jh. 1. Viertel
- LM 24161 Schlachtdarstellung. Hauptniederlage der Freischaren in Malters in der Nacht vom 31. März auf den 1. April 1845. Um das Mittelbild 6 weitere Darstellungen aus diesem Feldzug. Unkolorierte, unsignierte Lithographie. Aus dem Handel. Wohl 1845
- LM 24235–24246 1 Mappe, betitelt »Voyages en Suisse, vues des plus beaux châlets«. 12 signierte, unkolorierte Lithographien. »Dessiné d'après nature par Chapuy«. Herausgegeben in Paris. 19. Jh. Mitte



Abb. 16. 1. Bardi und Compiano, Federigo Landi, Doppia da due in Gold 4. Basel, 5 Dukaten 1740 5. Zürich, 6 Dukaten 1734 6. Neuenburg, Alexander Berthier, Probe des Fünffrankenstückes. Alle in  $\frac{1}{2}$  nat. Gr. (S. 28)

- LM 24281 Bildnis von General Henry Dufour. Kolorierte Lithographie, signiert »Zürich bey Heinrich Füssli u. Compie.« 19. Jh. Mitte  
 LM 24257 Festzeitung zur Eröffnung des Schweiz. Landesmuseums am 25. Juni 1898. Vierblätterige, humoristische, teilweise kolorierte Schrift. Aus Mellingen. G: O. Hunziker

#### MÖBEL

- LM 24220 Truhe aus Nussbaumholz. Die Mittel- und Seitenfriese mit Flachschnitzerei. Der rechte vordere Fuss ergänzt. Höhe 60 cm, Breite 168,5 cm, Tiefe 53 cm. Aus dem südlichen Graubünden. 16. Jh. Ende. Abb. 23  
 LM 24198 Büfett aus dem Simmental, Höhe 207 cm. L: A.-E. Herosé-Borel; s. S. 11 und Abb. 22  
 LM 24275 Reisetruhe aus Tannenholz, mit aufklappbarem Firstdeckel und Eisenbandverstärkung. Auf der Front das gemalte Wappen der Familie Landolt in Zürich. Datiert 1709

- LM 24277 Nachtstuhl aus Nussbaumholz. Mit neuem, rotem Damast bespannter Klappdeckel. Im Stuhlrahmen hängendes vierseitiges Zinnbecken mit Griffen. Auf der Unterseite Beschauzeichen »Z« = Zürich und Meistermarke, überhöht von Initialen »H Z M« = Johannes Zimmermann, Zinngiesser, geb. 1716, gest. 1789. Aus Zürich. 18. Jh. Mitte

#### MÜNZEN UND MEDAILLEN

- M 10631 Valentinian I., Antoninian, Prägestätte Siscia, gefunden in Wila (Tösstal). G: H. Spahr  
 M 10530 Helvetier, Viertelstater, Elektron  
 M 10525 Lausanne, Merowingischer Triens, Gold. Abb. 15, 2  
 M 10624 St-Maurice, Triens, wohl des Münzmeisters Romanus, Gold. Abb. 15, 1



Abb. 17. Bildnismedaille des  
Domenico Fontana 1589.  
1/1 nat. Gr.

- M 10502–10508 Schweizerische Eidgenossenschaft, Belegstücke der Prägungen des Jahres 1951, Silber, Nickel und Kupfer. G: Eidg. Münzstätte
- M 10512–10520 Eidg. Münzstätte Bern, Belegstücke der Sonderprägungen auf Bestellung Dritter aus den Jahren 1946–1951, Silber. G: Eidg. Münzstätte
- M 10629 Zürich, 6 Dukaten 1734, Gold. Abb. 16, 5
- M 10630 Bern, 5 Dukaten 1700, von de Beyer, Gold. Abb. 16, 2
- M 10607 Bern, Probe für eine Concordatsmünze 1825, überprägt auf ein 20-Kreuzerstück von 1798, Silber
- M 10616 Luzern, 4-Batzenklippe 1744, Silber
- M 10627 Uri, Dicken 1613, Silber
- M 10625 Uri, Dicken 1617, Silber
- M 10626 Uri und Unterwalden in Bellinzona, Cavallotto o. J., Silber
- M 10494 Freiburg, Dicken 1608, Silber. Abb. 15, 7
- M 10498 Basel, Plancustaler in Gold, im Gewicht von 10 Dukaten, o. J. Abb. 16, 3
- M 10620 Basel, 5 Dukaten 1740 (vom Vierteltalerstempel), Gold. Abb. 16, 4
- M 10632 Altstätten (Rheintal), Jubiläumstaler 1952, Silber. G: Verkehrsverein Altstätten
- M 10601 Bistum Lausanne, Bischof Georges de Saluces (1440–1461), Parpaillole, Silber. Abb. 15, 3
- M 10493 Bistum Lausanne, Bischof Sébastien de Montfalcon (1517–1536), Parpaillole o. J., Silber
- M 10600 Kanton Waadt, Zentenarfeier 1798/1898, Gold
- M 10497 Fürstentum Neuenburg, Fürst Alexander Berthier, Probe für das 5-Frankensteinstück 1811, Silber. Abb. 16, 6
- M 10617 Neuenburg, Silberprobe des Halbbatzens 1793
- M 10526 Genf, Ecu-pistolet 1566, Gold. Abb. 15, 6
- M 10597–10599 Drei Stücke aus dem Fund von Überstorff: Franz I., Ecu d'or au soleil, Münzstätte Bordeaux, Gold; Franz I., Ecu d'or au soleil, Münzstätte Bayonne, Gold; Solothurn, Dicken o. J., Silber
- M 10623 Bardi und Compiano, Federigo Landi, Doppia da due o. J., gefunden 1914 in Berchtowil (Kt. Zug), Gold. Abb. 16, 1
- M 10609–10612 Herrschaft Batenburg (Niederlande), Wilhelm von Bronckhorst (1556–1573), Taler und Halbtaler o. J. nach Solothurner Typ, Silber. Abb. 15, 4 und 5
- M 10613/10614 Herrschaft Batenburg, Wilhelm von Bronckhorst, Kreuzer o. J. nach Dreiländer Typus, Billon
- M 10619 Pomponesco, 3 Soldi, Imitation des 3 Sols-Stücks von Genf, Kupfer
- M 10531–10595 Arbeiten der schweizerischen Medailleure H. Boltschauser, A. Bovy, H. F. Brandt, A. Dassier, J. Dassier, J. C. Hedlinger, J. C. Mörikofer, J. M. Mörikofer und J. Schwendimann für ausländische Besteller, Silber und Bronze
- M 10628 Jonas Thiébaud, Dukat 1767 für die Stadt Augsburg, Gold
- M 10496 Domenico Fontana, Bildnismedaille auf die Aufstellung von vier Obelisken in Rom unter Papst Sixtus V., 1589, Bronze. Abb. 17



Abb. 18. Medaille auf die Belehnung der Grafen von Dohna mit der Herrschaft Wartenberg in Schlesien 1719. 1/2 nat. Gr.

M 10499 Grafen von Dohna (Burger von Bern), Medaille auf ihre Belehnung mit der Herrschaft Wartenberg in Schlesien, 1719, (Halber Nr. 2341), Silber. Abb. 18

M 10622 Herzog Henri de Rohan, Bildnismedaille, undatiert, Bronze (Mazérolle 880)

#### PLASTIK

LM 24224 Lindenholzfigur, sitzende Madonna mit Kind. Krone golden, Kopftuch weiss, Überwurf blaugrün, Kleid rot, von goldinem Gürtel gehalten. Die rechte Hand fehlt, die linke ist teilweise zerstört. Fassung am Kopf kaum ursprünglich. Höhe 96,8 cm. Aus dem Wallis. 13. Jh. Ende. Abb. 8

LM 24174 Reliquienbüste, hl. Papst. Aus Lindenholz geschnitzt, teilweise mit graviertem und vergoldetem Kreidegrund. Höhe 57,5 cm. Aus Churwalden (Kt. Graubünden). Um 1680. Abb. 24

LM 24206/24207 Zwei Putten aus Lindenholz geschnitzt. Fassung teilweise lädiert. Zu einer Marienkrönung gehörend. Vgl. LM 24172/24173. Aus der Stadtkirche von Wil (Kt. St. Gallen). Um 1700

LM 24172/24173 Zwei kniende Engel. Aus Lindenholz geschnitzt und teilweise vergoldet. Zu einer Marienkrönung gehörend. Aus der Stadtkirche von Wil (Kt. St. Gallen). Vgl. LM 24206/24207. Um 1700

LM 24170/24171 Bettlerin und Bettler. Aus Lindenholz und Elfenbein geschnitzte Figuren.

Höhen 28,3 cm und 27,2 cm. Aus Luzerner Privatbesitz. Um 1700. Abb. 21

LM 24199 Kruzifix, aus Lindenholz geschnitzt. Das hohle, mit einem Schiebedeckel versehene Kreuz mit eingebetteten Reliquien. Aus Cham (Kt. Zug). 18. Jh. Anfang

LM 24251 Bildnis von Johann Kaspar Lavater aus Zürich, geb. 1741, gest. 1801. Wachsbosseierung in ovalem Holzrahmen, mit aufgesetzter Messingfassung. Aus dem Handel. Um 1800

#### TEXTILien

LM 24282 Stickerei mit Darstellung des mystischen Mariengartens. Höhe 56,5 cm; s. S. 10 und Abb. 1

LM 24273 Seidenstickerei auf Leinwand, mit Darstellung von Salomes Tanz und der Überreichung des abgeschlagenen Johannes-Hauptes. Unten die Besitzerwappen: links wohl Wappen Achermann, Solothurn, rechtes Wappen unbekannt. Höhe 50,1 cm, Breite 65,3 cm. Aus dem Handel. Datiert 1608. Abb. 14

#### TRACHTEN-ZUBEHÖR

LM 24209 Besteckfutteral, aussen mit braunem Glanzleder mit gepresstem Blumen- und Rankenwerk überzogen, innen mit rotem Wildleder ausgeschlagen. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1730. G: E. Heuss

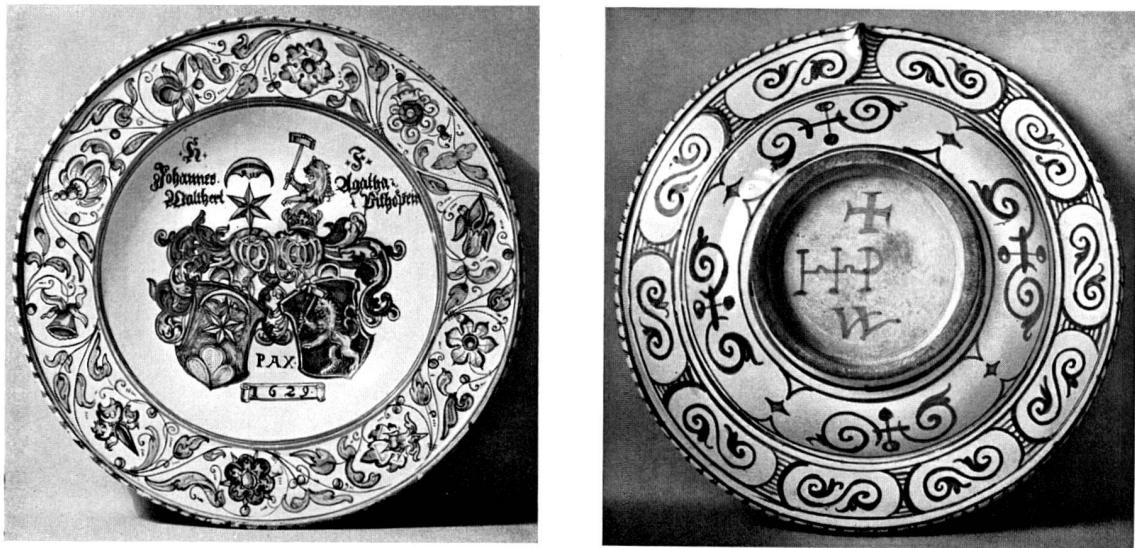


Abb. 19. Winterthurer Wappenplatte von Hans Heinrich Pfau, 1629 (S. 10)

LM 24247 Brautkrone, »Schäppeli«, aus dem Wehntal (Kt. Zürich). Ein mit Gold- und Silberflitter, sowie verschiedenfarbigem Papier verkleideter Spanreif. 19. Jh. 1. Hälfte. G: L. Maurer

LM 24283 Brille mit ovalen blauen Gläsern und Gestell aus feinem Stahldraht. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24284 Lorgnon mit rechteckigen Gläsern in vergoldeter Drahtfassung, in Schildpattschale einklappbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24212 Geldbörse, in Täschchenform, aus verschiedenenfarbigen Seiden- und Metallfäden gehäkelt. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Mitte. G: E. Heuss

LM 24285 Ohrlöffel mit Nagelreiniger kombiniert. In silberne Hülse versenkbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24286 Federhalter und Bleistift kombiniert. In silberne Hülse versenkbar. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: A. Kern

LM 24192 Schirm, sog. »Knickerli«, aus gedrechseltem schwarzem Holz und mit schwarzer Seide bespannt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1860. G: Th. Staub

LM 24196 Schirm, sog. »Knickerli«, aus gedrechseltem Buchsbaumholz, mit weissem Beinabschluss und mit grauer und brauner Seide überspannt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1880. G: J. Guyer

LM 24197 Damenschirm, Schaft aus schwarzlackiertem, geschnittenem Holz. Gestell mit schwarzer Seide bespannt und mit Seidentüll belegt. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1890. G: J. Guyer

#### WAFFEN UND UNIFORMEN

LM 24181 Degen mit gegossenem und nachgravierter Messinggriff mit eingelegten Stahlspangen. Dreikantklinge mit geätztem und vergoldetem Rankenwerk. Auf Knauf und Stichblatt Wappen Schulthess aus Zürich. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Anfang

LM 24177 Gewehr eines Zürcher Pörtlergrenadiers. Lauf aus Eisen, Messinggarnitur teilweise graviert und durchbrochen. Nussbaumschäftung. Aus Zürcher Privatbesitz. 18. Jh. Ende

LM 24226 Jagdgewehr, doppelläufige Kugelbüchse mit unbekannter Meistermarke auf den mit »Canon« bezeichneten Läufen. Die Steinschlösser signiert »Rebsamen Winterthur«. Auf dem Kolbenhals Initialen des Besitzers »P. St.«. Aus Winterthur (Kt. Zürich). Um 1800

LM 24271 Revolver, System Lefaucheux, geätzt, geblätzt und teilweise vergoldet. Auf dem Lauf Name des Büchsenmachers »C. Leemann à Küsnacht« (Kt. Zürich). Aus Zürich. Um 1850. G: S. Wächter

LM 24165 Quadrant, artilleristisches Messinstrument aus Messing, mit dem gravierten Wappen Meili, Zürich, und dem verschlungenen



Abb. 20. Wappenscheibe des Hans Escher, Zürich, um 1590 (S. 20)

Monogramm R G M. Signiert »Meylin in Zürich«. Dazu Etui aus gepresstem, braunem Leder. Aus Zürich. Um 1700

- LM 24276 Satteltasche aus schwarzem Leder für Ordonnaugen der schweizerischen Kavallerie. Aus Glattbrugg (Kt. Zürich). 19. Jh. Mitte
- LM 24290 Uniform von Oberst i. Gst. E. Marty, Zürich. Eidgenössische Ordonnanz 1917. G: E. Marty

#### ESCHMANN

Altertümer aus dem Besitz von Rittmeister Johann Jakob Eschmann, aus Zürich, 1654–1742, dem Sieger im Gefecht von Hütten (Kt. Zürich), 22. Juli 1712. Vgl. IN 101.18, LM 20523/20524 und 22132; Jb. 1938–1943, S. 76, Abb. 80/81, LM 23680–23686, 23770–23773; Jb. 1949/50, S. 53, Abb. 17, 18, 19, 23 und 32

- LM 24185/24186 Ein Paar Pistolenhaltern, aus Lindenholz, mit schwarzem Lederüberzug

und vergoldeter Messinggarnitur. Um 1710

- LM 24187 Stock aus Malaccarohr mit vierkantiger Springklinge und Messinggarnitur. 18. Jh. 1. Viertel
- LM 24188 Pistole mit Eisenlauf und gravierter Messinggarnitur. Signierte Arbeit des Lütticher Büchsenschmieds »H. Pirlet«. Um 1730
- LM 24189 Brandstempel aus Eisen mit dem Wappen Eschmann. Um 1720
- LM 24190 Kaufbrief aus Pergament für ein Bauern-  
gut am Wädenswilerberg (Kt. Zürich). Ver-  
tragspartner sind Hans Heinrich Höhn  
und Hans Aeppli, beide wohnhaft auf dem  
Wädenswilerberg. Das Dokument ist ver-  
sehen mit der Unterschrift des Land-  
schreibers Johann Jakob Eschmann. Da-  
tiert 1709
- LM 24191 Zündkrautflasche aus graviertem und ver-  
goldetem Messing, mit gelber, wollener  
Tragschleife. 18. Jh. Anfang